



- Nachrichten
- Tirol
- Sport
- Freizeit
- Meinung
- Service
- Video

Politik Wirtschaft Chronik Kultur

Nachrichten » Chronik » **International**

International

5.3.2010

Protest gegen schlimme Zustände in italienischen Tierheimen

In italienischen Tierheimen sollen katastrophale Zustände herrschen, kritisieren internationale Tierschützerverbände.

- Weiterleiten
- Drucken
- RSS-Feed abonnieren

Bookmark

- Favoriten
- Google
- Live
- Facebook
- Twitter
- mehr

Tiere sollen in den italienischen Tierheimen regelrecht eingekerkert und schlecht behandelt werden, kritisieren Tierschützer. Symbolfoto: DPA

Rom – Eine Plattform aus 60 Tierschutz-Organisationen aus der Schweiz und aus Deutschland übt scharfe Kritik am Zustand von Tierheimen in Italien, vor allem im Süden des Landes.

Seit den 90er Jahren zahlt der Staat per Gesetz privaten Betreibern Subventionen von einem bis vier Euro pro Tag pro Tier.

Mit den rund 60.000 Hunden, die allein in der süditalienischen Region Apulien in sogenannten „Tierheimen“ eingekerkert seien, verdienten Besitzer solcher Einrichtungen, Bürgermeister, Amtstierärzte und andere korrupten Insider täglich mehr als 150.000 Euro, erklärte der Verband CICTO.ORG, dem Schweizer und deutsche Tierschutz-Organisationen angehören.

„In engen, stinkenden und verwahrlosten Boxen aus Beton oder Käfigen, meist nur winzig klein, werden mehrere Hunde in qualvoller Enge zusammengepfercht. Sie sehen nur Zement und Gitter. Ihre Boxen verlassen diese Hunde nie. 24 Stunden täglich Gebell, Gestank, Enge, Feuchtigkeit, Hitze im Sommer, Kälte im Winter.

Je nach Herkunft und Charakter werden die Hunde unter diesen Bedingungen entweder wahnsinnig, depressiv oder aggressiv. Weil Sie den Tierheimbesitzern pro Tag bis zu vier Euro bringen, werden diese Tiere sogar am Sterben gehindert, ein Leben kann man dieses Schicksal nicht mehr nennen“, sagt Stefan Weber, Sprecher der Schweizer Organisation „Tierärzte im Einsatz“, im Gespräch mit der APA.

Besonders schwierig ist die Situation in Apulien. „Dort sind Hundehöfe wie Pilze nach dem Regen aus dem Boden geschossen, massenweise vermehren sich die Hunde dort und jeden Winter werden wieder tausende von ihnen ausgesetzt - denn so bleiben die Straßenhunde gut sichtbar und damit ist die Existenzberechtigung der ‚Heime‘ gegeben“, sagte Weber.

In den vergangenen Jahren haben schweizerische und deutsche Tierschutzvereine begonnen, Hunde aus Süditalien zu adoptieren, um sie von ihren schlimmen Lebensumständen zu bewahren. Ungefähr 400 Tiere pro Jahr werden auch von Österreichern aufgenommen.

„Die Adoption von Hunden ist keine Lösung für die Probleme, sondern eine verzweifelte Reaktion auf die unglaublichen Zustände in den italienischen Tierheimen. Wer das Leiden sieht, will helfen“, sagte Yvonne

OK

TT-Digital Login

Immobilien

Stellenmarkt

Automobil

Basar

FotoTT

ClubTT

WETTER

HEUTE
-5° / -5°

MORGEN
-5° / 0°

ÜBERMORGEN
-9° / 1°

Ort suchen...

FAHRPLANINFO

Hauptbahnhof	smart.info	ivb.at
Linie	Ziel	Abfahrt
3	Anichstraße	3 min
3	Anichstraße	17 min
R	Gumpstraße	17 min

WIENER BÖRSE LIVE

DAX	5.877,36	+82,04	
DOW J	10.566,20	+122,06	
ATX	2.455,78	+46,24	
HSI	20.787,97	+212,19	



PARTYFOTOS



MEISTKOMMENTIERTE ARTIKEL

- 21 **INNSBRUCK** Enthaltung war "kein Fehler"
- 12 **ÖSTERREICH** Bundespräsident: Rosenkranz für Autor...
 - 6 Auch ein Opfer des Rechtssystems
- 6 **ÖSTERREICH** Hauser: Verbotsgesetz darf nicht in F...
- 4 **MISSBRAUCH IN DER KIRCHE** "Leider wurden die Täter oft mehr ges...



Risch, Präsidentin von CICTO.ORG.

Die Tierschützer bemühen sich, der italienischen Öffentlichkeit das florierende Geschäft mit den Hunden in den Tierheimen klar zu machen. Tierheim-Besitzer und große italienische Organisationen, die selbst solche Heime betreiben, reagieren jedoch allergisch auf die Adoption von Hunden in das Ausland.

„Sie verbreiten seit Jahren böse Gerüchte über einen angeblichen lukrativen Handel mit Hunden aus italienischen Tierheimen zur Vivisektion in schweizerischen Versuchslaboren. Das stimmt aber überhaupt nicht. Vereine, die zu CICTO gehören, können Hunderte wirklich durchgeführte erfolgreiche Adoptionen in der Schweiz und in Deutschland dokumentieren, die armen Hunden aus italienischen Tierheimen eine Chance auf ein neues Leben in Familien gegeben haben. Wir arbeiten eng mit den Polizeibehörden zusammen, die aufgrund dieser Gerüchte gegen Tierfreunde ermitteln“, sagte Weber. CICTO hat deshalb eine Belohnung von 10.000 Euro auf gerichtlich verwertbare Beweise für diese Unterstellungen ausgesetzt.

Der Druck aus dem Ausland auf Italien wächst: 20.000 Menschen haben in den vergangenen Monaten gegen das System der organisierten Tierquälerei protestiert, Petitionen und einen Tourismus-Boycott gegen Ferien in der „Hundehölle“ von Apulien unterzeichnet.

Roland Eichler vom deutschen Tierschutzverband „Pfotenhilfe Europa“: „Immer mehr Menschen wollen keinen Urlaub mehr in Italien verbringen, da sie den Anblick dieses ganzen Leids nicht ertragen können, viele Touristen haben selbst einen Hund zu Hause. In Deutschland gibt es über fünf Millionen Hundebesitzer und noch mehr Tierfreunde, was deren Empörung über diese Eindrücke erklärt.“

CICTO führt eine internationale Kampagne. Mit Aktionen, Recherchen und praktischer Hilfe wehren sich die Mitgliedsorganisationen gegen die Tierquälerei. In einem offenen Brief an die Behörden, Politiker und Bürger Italiens stellt CICTO Schlüsselfragen: „Wie viele Millionen kostet das Geschäft mit den Tierheimen? Wer verdient daran? Warum schützt das Gesetz Tiere nicht?“ (APA)

Verwandte Artikel:

-  **INTERNATIONAL**
Raubüberfall auf Pokerturnier mit Boris Becker - 800.000 € erbeutet
Täter erbeuteten laut ersten Meldungen rund 800.000 Euro. Unter den Gästen brach Panik aus.
- AFGHANISTAN** Millionen Kinder ohne Schulerziehung
- INTERNATIONAL** Tausende Kurden protestieren in Brüssel
- DEUTSCHLAND** Chaos durch Wintereinbruch auf Deutschlands Straßen
- DEUTSCHLAND** Sexueller Missbrauch auch an hessischer Eliteschule

Hotels in Innsbruck -40%

Sonderangebote in allen Klassen ... bis zu 40% billiger



Die besten Wellnesshotels

in Österreich und Südtirol entspannen Wellnessurlaub genießen

Google-Anzeigen

IHRE MEINUNG ZU DIESEM THEMA

jetzt anmelden

Neuen Kommentar schreiben

emil 05.03.2010 | 09:54

... und wieder ein "aktuelles" Foto aus dem Archiv - das kennen wir doch schon von den angeblich so zahlreichen Bissen der so zahlreich unsocialisierten Hunde innerhalb zahlreicher Familien - tja, TT halt!

Auf Kommentar antworten · Gefällt mir · Gefällt mir nicht · Beitrag melden



TT LESERSERVICE



- ClubTT
- TT Digital
- Abo
- Metadaten & Tarife
- Leserreisen
- Ombudsmann

RADIO.AT



UNTERKUNFTSSUCHE



PANORAMABLICK



ALPINTOUREN



PANORAMABILDER



"HEISZE TASTEN"

